

# Familie und andere Lebensweisen – die Normierung privater sozialer Gemeinschaften durch das Recht

Seminar im Wintersemester 2015/16

Menschen leben allein, in Paarbeziehungen, Familien oder anderen sozialen Gemeinschaften. Das deutsche Recht kannte lange Zeit nur eine anerkannte Form des sozialen Zusammenlebens: die bürgerliche Ehe und die daraus erwachsene Familie mit Kindern. Mittlerweile haben sich die Formen des Zusammenlebens enorm ausdifferenziert: es gibt eheliche und nichteheliche Familien mit und ohne Kinder, gleich- und verschiedengeschlechtliche Lebensgemeinschaften, unzählige Varianten an Patchwork-Arrangements, Wohngemeinschaften, Mehrgenerationenprojekte und Landkommunen. Das Recht steht vor der Aufgabe, einen Umgang mit dieser Vielfalt zu finden. Es muss festlegen, welche Beziehungsformen es als legitim akzeptiert und welche nicht, welche mit staatlichen Mitteln gefördert werden, welche Regeln es für den Fall des Konflikts und/oder der Trennung bereithält und ob bzw. wie es die Mitglieder einer privaten sozialen Gemeinschaft vor Übergriffen durch andere schützt.

Familie und andere private Lebensformen sind seit dem Beginn der ersten Frauenbewegung ein zentrales Thema der Geschlechterforschung, nicht zuletzt, weil sich die Ungleichheit der Geschlechter im Familienrecht traditionell besonders deutlich manifestiert hat. In dem Seminar wird es sowohl um die historischen Kämpfe der Frauen- sowie der Schwulen- und Lesbenbewegung um rechtliche Gleichbehandlung in Ehe und Familie gehen wie um die aktuellen Diskussionen, die beispielsweise um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare, den Zugang zu den Methoden der Fortpflanzungsmedizin und um den Schutz vor Gewalt in Nahbeziehungen geführt werden.

*Das Seminar richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaften und der Gender Studies.*

*Anmeldungen bitte an: sekretariat.baer@rewi.hu-berlin.de mit Angaben zu Studienfach / -fächern (Semester) und Matrikelnummer.*

*Termine:*

- *Dienstags 12:00 – 14:00 Uhr, 14-tägig ab der ersten Vorlesungswoche*
- *Blockveranstaltung am 08. Januar 2016, 10:00 – 19:00 Uhr*

*Raum: BE 2, E 44/46*

## Themen:

### Geschlechterrollen und Geschlechtergleichheit

1. Ausgangspunkt: Die patriarchale Familie im BGB (1900)
2. Nach 1949: Der lange Weg zur Gleichberechtigung

### Wandel der Lebensformen: Konfusion rechtlicher Leitbilder

3. Ehe und Lebenspartnerschaft
4. Vertragsfreiheit in familiären Beziehungen? Die Diskussion um den *pacte civil de solidarité*
5. Die Ökonomie der Familie: Erwerbs- und Sorgearbeit, Unterhaltspflichten, staatliche Familienförderung
6. Reproduktive Rechte: Freiheit der Familiengründung und Fortpflanzung; aktuelle Probleme der Reproduktionsmedizin

### Familie: private Lebensweisen und politische Struktur

7. „Das Private ist politisch“: Gewalt in privaten Beziehungen und rechtlicher Schutz
8. Was regiert in privaten Beziehungen: Recht oder Liebe? Familiäre Beziehungen in der politischen Theorie
9. Zusammenleben in der pluralistischen Gesellschaft: kultur- und grenzüberschreitende Probleme